

Rastros (Pep Lladó)

Spuren

Ich suche die Spuren deines Duftes im Dunkeln der Schränke
ein Echo deiner Schritte in der vergehenden Stille
in der Wiese des Gartens, den ich nicht mehr pflege
suche ich Blumen, die mich deiner Berührungen nähern

Stehengebliebene Uhren halten das Mark der Zeit an
unter dem zerstörten Dach unseres Hauses, in dem wir leben
die Welt ist ohne deinen magischen Atem zum Stillstand gekommen
und es gibt sinkende Monde am Himmel, die keinen Sinn geben.

Und du, du bist nicht hier
mir schmerzt jeder Tropfen meines Blutes
und ich fühle nichts außer Leid
weil ich dich nicht hier habe, um dich zu umarmen

Ich suche die, die wir vor langer Zeit waren
wo das Leben uns am Ärmel nach vorne zog
ich suche dein Lächeln in allen Ecken
die Fotos, die mit Erinnerungen vollgesogen sind

Die alten Leute, die Hand in Hand an den
unmöglichsten Stränden spazieren, werden wir nie sein
jetzt wo ich weiß, dass ich ohne deinen letzten Kuss sterben muss
suche ich Erinnerungen der Küsse, die du mir gegeben hast